Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

p a: Tit. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek“ Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. März 1904. | Nr. 12 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

9. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“

von P. Odilo Ringholz.

Im Jahre 1493 wird Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Parazelsus, unstreitig der berühmteste Sohn Einsiedelns, gebildeter Naturforscher und Arzt, unweit der sogen. Teufelsbrücke geboren. Er ist der Reformator der Medezin und auch der Begründer der wissenschaftlichen Chemie.

1491 gibt Dekan Bonstetten die Geschichte des Hauses Habsburg lateinisch und 1492 deutsch heraus.

Bonstetten sendet 1492 seine österreichische Geschichte den Sforza nach Mailand mit einem eingeschobenen Kapitel über die verwandschaftlichen Beziehungen zwischen den Sforza und den Habsburgern.

Den 3. Mai 1494 sendet Bonstetten das Schwert, das Karl der Kühne bei Nancy getragen, als er vom Tode ereilt wurde, an Kaiser Maximilian I. Karl der Kühne war der Vater der ersten Gemahlin von Maximilian I.

Den 29. Juli 1494 läßt Bonstetten bei Hans Reger in Ulm seine Schrift „von der löblichen Stiftung des hochwirdigen Gotzhus Ainsideln unser lieben Frowen“ drucken. Das Büchlein enthält eine kurze Gründungsgeschichte des Stiftes, die Reihenfolge aller Aebte, eine Aufzählung der Propsteien und eine Liste jener Mönche, die als Bischöfe, Aebte und Propste in andern Klöstern wirkten.